

Zwischenbericht zum 30. Juni 2017

Value Management & Research AG



Auf einen Blick

Angaben in T€	Konzern 30.06.2017 IFRS	Konzern 31.12.2016 IFRS
Provisionsmarge	729	2.058
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 322	- 1.088
Konzernjahresfehlbetrag /-überschuss	- 356	- 985
Bilanzsumme	9.640	10.228
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99	203
Gezeichnetes Kapital	2.607	2.607
Konzern-Eigenkapital	3.729	4.079
Arbeitnehmer (zum Stichtag)	14	14
IFRS-Ergebnis je Aktie in € ¹	- 0,14	- 0,41

¹ unverwässert

Inhalt

An die Aktionäre	4
Konzernzwischenlagebericht	5
Konzernzwischenabschluss	
Bilanz	11
Gewinn- und Verlustrechnung	13
Gesamtergebnisrechnung	14
Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung)	16
Anhang	17
Anlagevermögen	44

Liebe Aktionäre und Freunde des Unternehmens,

Die VMR Gruppe hat das erste Halbjahr 2017 im Rahmen der Planungen abgeschlossen. Erstmals seit der Neuausrichtung der Gesellschaft und dem Einstieg in den Bereich onlinebasierter Investmentplattformen konnte die VMR Gruppe im ersten Halbjahr 2017 ein positives EBITDA erzielen.

Die Erträge der Gesellschaft resultieren in 2017 ausschließlich durch Einnahmen der online Investmentplattformen unserer Tochtergesellschaften (4 Free AG, Fondsvermittlung24.de, DDAG).

Auch die zum Jahreswechsel neu erworbene Tochtergesellschaft DDAG lieferte bereits wie erwartet im ersten Halbjahr ein deutlich positives Ergebnis.

Aufgrund der bestehenden Asset Basis, dem organischen Kundenwachstum und den bereits fortgeschrittenen Verhandlungen zur Übernahme weitere Kundenbestände gehen wir von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf für das zweite Halbjahr 2017 aus.

Im Aktionärskreis sowie den Organen der Value Management & Research AG haben sich keine bedeutenden Veränderungen ergeben.

Ihr

Eugen Fleck
Vorstand

Konzernzwischenlagebericht 30.06.2017

Rahmenbedingungen

Die Kapitalmärkte in Deutschland, Europa und den USA entwickelten sich im ersten Halbjahr 2017 positiv bei abnehmender Volatilität.

Insbesondere der deutsche Aktienindex DAX verzeichnete von Januar bis Juni 2017 unter relativ geringen Schwankungen eine positive Tendenz mit einem neuen Allzeithoch im Juni. Der Dow Jones Index erreichte ebenfalls mehrfach neue Hochs.

Die Anleihemärkte zeigten sich dagegen getrieben von der weiter expansiven Niedrigzinspolitik der Zentralbanken relativ stabil.

Zusammenfassung der Entwicklung der Gruppe im ersten Halbjahr 2017

Wenn nicht besonders gekennzeichnet, beziehen sich alle Gruppennzahlen in diesem Lagebericht auf den ungeprüften IFRS Abschluss.

Die Ertragslage der Gruppe ist nur bedingt mit dem Vorjahreswert vergleichbar. Grund dafür ist in erster Linie die im Berichtszeitraum nicht mehr konsolidierte Luxemburger Tochtergesellschaft interinvest s.a., die mit Wirkung zum 30.06.2016 veräußert wurde.

Die Gruppe weist für die ersten sechs Monate 2017 einen Verlust in Höhe von T€ 357 aus (gegenüber einem Verlust von T€ 714 in der Vorjahresperiode).

Das Eigenkapital der Gruppe zum Stichtag 30.06.2017 beträgt T€ 3.729 (gegenüber T€ 4.079 zum 31.12.2016).

Ertragslage

Das deutlich verbesserte Periodenergebnis resultiert in erster Linie aus geringeren Verwaltungsaufwendungen, insbesondere einem um 63,7 % gesunkenen Personalaufwand (T€ 314 vs. T€ 865). Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind stark rückläufig. Beide Rückgänge sind fast ausschließlich auf das Ausscheiden der interinvest s.a. aus dem Konsolidierungskreis der Gruppe zurückzuführen.

Erstmals seit der Neuausrichtung der Gesellschaft und dem Einstieg in den Bereich onlinebasierter Investmentplattformen konnte die VMR Gruppe im 1. Halbjahr 2017 ein positives EBITDA von T€ 170 erzielen. Dieser Wert entspricht einem Anstieg von T€ 350 gegenüber dem Vorjahr.

Die Provisionserträge der Gesellschaft resultieren im Berichtshalbjahr ausschließlich aus Einnahmen der online-Investmentplattformen (4 Free AG, Fondsvermittlung24.de).

Die VMR Gruppe verzeichnete insgesamt Provisionserträge in Höhe von T€ 945, was auf vergleichbarer Basis einen Umsatzzuwachs von ca. 13 % entspricht.

Die Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter betragen im Berichtszeitraum T€ 458 (gegenüber T€ 392 in der Vorjahresperiode). Die Zunahme ist auf die erstmalig konsolidierte Tochtergesellschaft DDAG zurückzuführen.

Das Halbjahresergebnis 2017 der Tochtergesellschaften (4 Free-Gruppe inkl. DGF u. DDAG) vor Ertragssteuern und Zinsen beträgt T€ 280.

Finanzlage

Finanzielle Vermögenswerte in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bestehen zum 30.06.2017 in Höhe von T€ 99 (31.12.2016 T€ 203). Diese bestehen fast ausschließlich aus bonitätsmäßig einwandfreien kurzfristigen Giro Guthaben und Festgeldern bei namhaften Kreditinstituten.

Vermögenslage

Die wichtigsten Positionen auf der Aktivseite der VMR-Konzernbilanz sind Geschäfts- und Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 8.849 (vs. T€ 9.300 zum 31.12.2016), was rund 92 % der Bilanzsumme entspricht.

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte fielen jeweils zum Abschlussstichtag 31.12.2016 und 30.06.2017 nicht an.

Der Konzern hat insbesondere zur Finanzierung der Übernahme der 4 Free-Gruppe und der dort enthaltenen Finanzierung aus der Übernahme der Fondsvermittlung²⁴-Gruppe sowie dem Erwerb der DDAG Finanzschulden in Höhe von T€ 4.012 (Stand 30.06.2017) aufgenommen. Davon bestehen Te 211 gegenüber Kreditinstituten. Die übrigen Finanzschulden bestehen im Wesentlichen gegenüber Geschäftspartnern im Bereich der Finanzanlagenvermittlung und oder Aktionären bzw. diesen nahe stehenden Personen. Die Tilgung der Finanzschulden soll aus den zukünftigen Erträgen der 4 Free-Gruppe erfolgen.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt beschäftigte die Gruppe in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016 14 Mitarbeiter; diese Zahl gilt auch für den Stichtag 30.06.2017. (31.12.2016: 14 Mitarbeiter). Die DDAG wurde zum 01.12.2016 ohne Mitarbeiter übernommen.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Personen. Die Abberufung eines Aufsichtsratsmitglieds bedarf, wie bei einer Satzungsänderung, einer Dreiviertelmehrheit in der Hauptversammlung.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im ersten Halbjahr 2017 keine Veränderung ergeben. Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Günther Paul Löw, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender ist Herr Klaus Schwantge; drittes AR-Mitglied ist Herr Sönke Bellmann.

Der Vorstand besteht aus einer Person, Herr Eugen Fleck (seit 02.05.2015). Die Bestellung und der Widerruf der Bestellung des Vorstands, der Abschluss, die Beendigung und die Änderung des Anstellungsvertrages erfolgen durch den Aufsichtsrat.

Nach dem Aktiengesetz (§ 84 AktG) und der Satzung der VMR (§ 9) werden die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Nach der Satzung kann der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehen.

Vorstandsmitglieder dürfen nach § 84 Abs. 1 AktG für höchstens fünf Jahre bestellt werden. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig.

Der Aufsichtsrat kann nach § 84 Abs. 3 AktG die Bestellung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Solche Gründe sind namentlich grobe Pflichtverletzung, Unfähigkeit zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung oder Vertrauensentzug durch die Hauptversammlung - es sei denn, dass das Vertrauen aus offensichtlich unsachlichen Gründen entzogen worden ist.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären im Internet (www.vmr.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Bestimmungen über Änderung der Satzung

Jede Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung nach den Regelungen des § 179 AktG.

Aktionärsstruktur und Kapital

Die Aktionärsstruktur stellt sich am 30.06.2017 wie folgt dar:

Systematic Value Investor GmbH	15,18 %
PR Capital Vermögensverwaltung	9,93 %
Deichhorst Vermögensverwaltung	9,89 %
KD Investment & Consulting GmbH	9,81 %
MX Holding	7,27 %
AKROBAT FUND EUROPA	5,85 %
Detlef Hardieck	4,46 %
Olga Reichelt	3,84 %
Free Float	33,77 %

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 2.606.590 Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Internes Rechnungslegungsbezogenes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Da das Mutterunternehmen Value Management & Research AG eine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die VMR versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definition des Institutes der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (IDW PS 261 Tz. 19f.) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an. Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die von dem Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die gerichtet sind auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens, einschl. der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen), zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das interne Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess im Konzern. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und Bereiche eingebunden.

Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des konzern-rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind konzernweit in unseren Richtlinien niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachtet die Gesellschaft solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Konzernbilanzierung und deren Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess;

- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Konzernrechnungslegungsprozesses und deren Ergebnisse auf Ebene des Vorstands und auf Ebene der einzelnen Bereiche sowie auf Ebene der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften;
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen des Konzerns und der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich Konzernlagebericht generieren;
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von konzernrechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen;
- Maßnahmen zur Überwachung des konzernrechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

Die Erstellung und Konsolidierung der Konzernrechnungslegung wie auch die AG-Rechnungslegung wurden an einen externen Dienstleister ausgelagert.

Risikomanagement

Unter Risikomanagement versteht die VMR Gruppe in erster Linie die frühzeitige Erkennung von möglichen Risiken aus den jeweiligen Geschäftsbereichen und ein damit verbundenes effektives Management.

Die VMR Gruppe hat interne Abläufe festgelegt, nach denen das Risikoprofil einzelner Bereiche und Abteilungen zu festgelegten Zeitpunkten einmal jährlich genau analysiert und zahlreiche Maßnahmen zur Risikoeingrenzung und -bewältigung getroffen werden.

Die VMR AG unterliegt seit 2009 als Finanzholding nicht mehr der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in der Bundesrepublik Deutschland.

Als Grundlage für die Risikobewältigung unterzieht die Gruppe den organisatorischen Ablauf aller Geschäftsvorgänge der fortlaufenden Überprüfung, insbesondere hinsichtlich der Verbindung von Stellenbeschreibungen der Mitarbeiter mit der Überwachung der festgestellten Störpotentiale. Dazu gehören Arbeitsanweisungen, Datensicherung, Regelung von Berechtigungen und Aufzeichnung von Geschäftsvorgängen.

Eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich des Marktpreisrisikos wird nicht durchgeführt, da Zins- und Währungsrisiken für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Die Steuerung der Risiken erfolgt auf Einzelebene.

Durch die Konzentration der Geschäftstätigkeit auf wenige überschaubare Assets erfolgt die Überwachung des Adressenausfallrisikos auf individueller Basis. Soweit Risiken aus Investitionen in diese Assets erwachsen, beschränken sie sich auf die Buchwerte.

Aus den vorgenannten Erläuterungen geht hervor, wie die Gruppe Risiken mit großer Auswirkung auf das weitere Fortbestehen feststellt und geeignete Management-Maßnahmen und Abläufe zur Risikovermeidung trifft. Ein wesentlicher Teil des Risikomanagements besteht aber auch darin, Risiken darzustellen, aus denen mögliche Schäden entstehen können sowie das Eintreten dieser durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Für die VMR sind hauptsächlich zwei Störpotentiale zu nennen.

1. Die Gesellschaft ist maßgeblich vom Ergebnis ihrer Beteiligungen geprägt. Eine wesentliche Minderung der Ertragskraft der 4 Free-Gruppe bzw. der DDAG beeinträchtigt die Werthaltigkeit der jeweiligen Beteiligung in der Konzernbilanz stark. Das Management der VMR-Gruppe betreut und kontrolliert ihre Tochtergesellschaften aktiv, um eine dauerhafte Minderung deren Werthaltigkeit zu vermeiden. Zurzeit verfügt die VMR über zwei Beteiligungen.
2. Die VMR AG hat zum 30.06.2017 einen Vorstand und eine geringfügig Beschäftigte. Ein Ausfall des einzigen Vorstandsmitglieds birgt für die Gesellschaft ein Risiko, da die Person kurzfristig nur schwer zu ersetzen wäre. Der Aufsichtsratsvorsitzende würde in einem solchen Fall kurzfristig die Aufgaben des Vorstandes übernehmen, bis ein Ersatz-Vorstandsmitglied gefunden ist. Wesentliche Aufgaben wie z. B. die laufende Buchführung wurden an einen externen Dienstleister ausgelagert

Die bestehenden Leitlinien des Risikomanagementsystems werden jährlich überprüft und an die veränderte strategische Ausrichtung angepasst. Das erarbeitete Risikomanagementsystem verbindet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risiko-früherkennung und -steuerung, um den Fortbestand der VMR sicherzustellen. Das System umfasst alle Unternehmensbereiche. Das Risikomanagement konzentriert sich vor allem auf Störpotentiale, die eine Bedrohung für den Erfolg oder die Existenz der Gesellschaft darstellen. Die Gesellschaft hat das Risikomanagement als kontinuierlichen Prozess ausgestaltet, der sich aus fest definierten Bestandteilen zusammensetzt. Basierend auf der Risikoleitlinie bilden die Risikoidentifizierung, Risikobewertung, Risiko-steuerung und Risikoüberwachung die Kernkomponenten des Risikomanagementprozesses. Die aus dem Risikomanagement gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet, verbessert sowie einer laufenden Prüfung unterzogen und zur Verbesserung des Risikomanagementprozesses genutzt.

Ausblick, Risiken und Chancen

Das Hauptrisiko der Gesellschaft liegt nun in der hohen Abhängigkeit von den Ergebnissen der beiden Tochtergesellschaften 4 Free AG und DDAG.

Außer den operativen Risiken sind hier insbesondere die Abhängigkeit der Provisionserlöse von der Wertentwicklung an den weltweiten Aktien-, Renten- und Rohstoffmärkten zu nennen. Eine größere Korrektur der weltweiten Wertpapiermärkte würde sich nicht nur negativ auf das Volumen der betreuten Investmentbestände auswirken, sondern wahrscheinlich auch die Zahl der Bestandskunden reduzieren.

Allerdings ist das Geschäftsmodell der 4 Free AG und der DDAG durch die hohe Zahl an Kunden und die Langfristigkeit der meisten Verträge sehr stabil. Durch die Digitalisierung des Kundengewinnungsprozesses sowie der Bestandsverwaltung lassen sich die Erträge in einem hohen Maße skalieren. Durch die Übernahme von weiteren kleineren und / oder größeren Privatkundenbeständen soll die Gruppe weiter wachsen. Wir sehen uns für die Zukunft gut aufgestellt, um aus der VMR Group AG eine Holdinggesellschaft für innovative, wachstumsorientierte Finanztechnologie-Unternehmen zu entwickeln.

Wir rechnen für das zweite Halbjahr 2017 - unter großen Schwankungen - mit einem weiter positiven Umfeld für die weltweiten Aktienmärkte.

Insgesamt erwarten wir eine positive Entwicklung für den Geschäftsverlauf der VMR Gruppe im weiteren Jahresverlauf. Grundlage dafür sind das bestehende Asset-Volumen, organisches Kundenwachstum und bereits fortgeschrittene Verhandlungen zur Übernahme weiterer Kundenbestände.

Die VMR AG plant, über eine mehrheitlich zur Gruppe gehörende IT/Software Gesellschaft in die Wachstumsbereiche Online- und Finanztechnologie zu investieren.

Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag 30.06.2017 haben sich in der VMR-Gruppe keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben.

In der Hauptversammlung am 31.08.2017 in Kronberg wurden die vom Aufsichtsrat und Vorstand vorgeschlagenen Beschlüsse zum Abschluss von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen zwischen der VMR AG als Organträger und der 4 Free AG und der DGF GmbH als Organgesellschaften genehmigt. Dies sollte zu einer spürbaren Steuerentlastung in der Gruppe führen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der VMR AG und der VMR Gruppe sowie auf die wirtschaftliche Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten Informationen getroffen wurden. Sollten die zu Grunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder neue Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten Ergebnissen abweichen.

Kronberg, im September 2017

Eugen Fleck
Vorstand

Konzernbilanz

Konzern-Bilanz	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte		€	€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.4.3	98.696,95	202.753,47
Zur Veräußerung kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte			
Vermögenswerte	2.4.3	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.4.3	289.875,88	343.859,38
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.4.3	0,00	5.055,93
Laufende Steuerforderungen	4.1	24.667,18	24.457,83
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.2	22.209,67	8.261,65
Summe kurzfristige Vermögenswerte		435.449,68	584.388,26
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.3	5.969.424,80	5.969.424,80
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.4	2.879.662,39	3.331.376,43
Sachanlagen	4.5	24.530,77	25.313,56
Langfristige Steuerguthaben	4.6	9.262,86	9.262,86
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		110.738,00	92.776,00
Aktive latente Steuern	4.7	211.256,73	215.756,73
Summe langfristige Vermögenswerte		9.204.875,55	9.643.910,38
Summer der Vermögenswerte		9.640.325,23	10.228.298,64
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzschulden	2.4.1.2	- 1.060.250,00	- 1.061.558,33
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4.1.2	- 89.066,64	- 49.662,53
Laufende Steuerschulden	4.8	- 28.287,22	- 38.126,70
Kurzfristige Steuerrückstellungen		- 318,73	- 108,43
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	4.9	- 368.730,78	- 421.713,25
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		- 1.690,93	- 9.977,26
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		- 1.548.344,30	- 1.581.146,50
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzschulden	2.4.1.2 u. 3.1	- 2.952.298,88	- 3.013.103,65
Pensionsrückstellungen	4.10	- 491.970,00	- 493.707,00
Passive latente Steuern	4.11	- 918.238,12	- 1.061.367,02
Summe langfristige Verbindlichkeiten		- 4.362.507,00	- 4.568.177,67
Summe der Verbindlichkeiten		- 5.910.851,30	- 6.149.324,17

Fortsetzung Seite 12

Konzernbilanz

Konzern-Bilanz	Anhang	30.06.2017	31.12.2016
Zusammensetzung Eigenkapital		€	€
Gezeichnetes Kapital	4.12.1	2.606.590,00	2.606.590,00
Kapitalrücklage	4.12.2	2.670.903,91	2.670.903,91
Gewinnrücklagen	4.12.3	- 1.247.122,24	- 890.075,38
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	4.12.4	- 352.584,11	- 359.229,61
Summe Eigenkapital der Aktionäre der VMR AG		3.677.787,56	4.028.188,92
Fremdanteile an konsolidierten Tochtergesellschaften	4.12.5	51.686,37	50.785,55
Konzern-Eigenkapital		3.729.473,93	4.078.974,47

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017

Konzerngewinn- und Verlustrechnung	Anhang	1.1.-30.06.2017	1.1.-30.06.2016	1.1.-31.12.2016
Betriebsergebnis		€	€	T€
Provisionserlöse	5.1	944.704,87	1.254.028,37	2.178
Provisionsaufwendungen	5.2	- 215.437,30	- 94.275,21	- 120
Provisionsmarge		729.267,57	1.159.753,16	2.058
Sonstige betriebliche Erträge	5.3	76.073,70	29.245,36	129
Personalaufwand	5.4	- 314.472,79	- 865.253,13	- 1.183
Abschreibungen	5.5	- 457.905,97	- 391.985,97	- 789
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.6	- 321.781,89	- 574.912,75	- 1.088
Betriebsergebnis		- 288.819,38	- 643.153,33	- 872
Finanzergebnis				
Zinsen und ähnliche Erträge	5.7	8,84	207,56	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.7	- 188.339,12	- 130.519,00	- 257
Finanzergebnis		- 188.330,28	- 130.311,44	- 254
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 477.149,66	- 773.464,77	- 1.126
Ertragsteueraufwand	5.8	121.003,62	61.245,63	140
Konzern-Halbjahres- / Jahresfehlbetrag / -überschuss	5.9	- 356.146,04	- 712.219,14	- 985
darin enthaltene Ergebnisanteile von Fremdgesellschaftern in Tochterunternehmen		- 900,82	- 1.750,76	- 8
Konzern-Halbjahres- / Jahresfehlbetrag / -überschuss der Aktionäre der VMR AG		- 357.046,86	- 713.969,90	- 994
Ergebnis je Aktie				
unverwässertes Ergebnis pro Aktie	6.2	- 0,14	- 0,30	- 0,41

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngesamtergebnisrechnung	30.06.2017	31.12.2016
	€	€
Konzernergebnis nach Steuern	- 356.146,04	- 985.493,55
Ergebnisbestandteile, die nicht direkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	- 6.645,50	- 88.901,00
Kosten im Rahmen der Kapitalerhöhung der VMR AG	0,00	- 18.669,91
Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00
Direkt im Eigenkapital erfasste Positionen		
Veränderung latenter Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Positionen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	0,00	0,00
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	0,00	0,00
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	- 6.645,50	- 107.570,91
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres nach Steuern	- 349.500,54	- 1.093.064,46

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Angaben in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			Summe Eigenkapital der Aktionäre der VMR AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
				Neubewertung leistungsorientierter Pläne	Kosten Kapitalerhöhung	Marktbewertung Finanzinstrumente			
Stand am 1. Januar 2016	2.406	2.321	104	- 233	- 19	0	4.580	42	4.622
Ergebnis nach Steuern			- 994				- 994	8	- 986
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				- 89	- 19	0	- 108		- 108
Veränderung aus Neubewertung von leistungsorientierten Plänen				- 89			- 89		- 89
Kosten im Rahmen der Kapitalerhöhung der VMR AG					- 19		- 19		- 19
Kapitalerhöhung der VMR AG	200						200		200
Aufgeld i.R.d. Kapitalerhöhung VMR AG		350					350		350
Stand am 31. Dezember 2016	2.607	2.671	- 890	- 322	- 38	0	4.028	51	4.079
Ergebnis nach Steuern			- 357				- 357	1	- 356
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				7			7		7
Veränderung aus Neubewertung von leistungsorientierten Plänen				7			7		7
Stand am 30. Juni 2017	2.607	2.671	- 1.247	- 315	- 38	0	3.678	52	3.729

Konzernkapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung)

Kapitalflussrechnung (indirekte Ermittlung)	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	147	- 439
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5	- 1.248
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 246	403
Zahlungsmittelbestand	99	203

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Zahlungsmittelbestands im Value Management & Research Konzern.

Dieser entspricht dem Bilanzposten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, darin sind im Wesentlichen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten enthalten.

Konzernanhang (ausgewählte Notes)

1. Allgemeine Angaben

Die Value Management & Research Aktiengesellschaft („VMR“ oder die „Gesellschaft“) ist mit ihrem Firmensitz am Campus Kronberg 7 in 61476 Kronberg im Taunus ansässig. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Königstein im Taunus in Deutschland unter der Nummer HR B 5082 eingetragen. Seit dem 26.10.1998 ist die Gesellschaft an der Frankfurter Börse unter ISIN DE000A1RFHN7 am regulierten Markt notiert und damit als kapitalmarktorientiertes Unternehmen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards und eines Konzernlageberichtes nach HGB verpflichtet.

Gegenstand des Unternehmens ist der direkte oder indirekte Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, die in der Vermögensverwaltung, der Anlagevermittlung, der Abschlussvermittlung und/oder dem Eigengeschäft tätig sind. Die Gesellschaft erbringt jedoch selbst keine Finanzdienstleistungen und tätigt bzw. erbringt auch sonst keine erlaubnispflichtigen Geschäfte oder Dienstleistungen.

Zum Abschlussstichtag verfügt die VMR über fünf (31.12.2016: fünf, 30.6.2016: vier) als Finanzdienstleister tätige Tochterunternehmen, die somit Gegenstand dieses Konzernabschlusses mit der VMR sind.

Die Freigabe zur Veröffentlichung des Abschlusses erfolgte am 22.09.2017 durch den Vorstand der VMR.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundlegende Informationen

2.1.1 Grundlagen und Darstellung

Der Konzernabschluss der VMR zum 31.12.2016 und der Konzernhalbjahresabschluss zum 30.06.2017 wurde gemäß § 37y WPHG nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU gelten, als gesetzlicher Konzernabschluss aufge-

stellt. Darüber hinaus regelt § 315a Abs. 1 HGB die Anwendung der dort genannten Vorschriften des HGB, z.B. zum Konzernanhang, die auch auf den IFRS-Konzernabschluss anzuwenden sind und zum Konzernlagebericht, der zusätzlich nach den Vorschriften des HGB aufzustellen ist.

Bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses wurden hinsichtlich Bilanzierung und Bewertung alle gültigen IFRS Standards angewandt. Aufgrund der wesentlichen Ausweitung des Konsolidierungskreises im zweiten Halbjahr 2015, dem Abgang einer Tochtergesellschaft Mitte 2016 und dem Zugang einer Tochter Ende 2016 sind die Halbjahreszahlen 2017 und die Jahreszahlen 2016 nicht ohne weiteres mit den Jahres- und Halbjahreszahlen 2016 und 2015 vergleichbar.

Das Geschäftsjahr der VMR und das der konsolidierten Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung der Konzernunternehmen darstellt.

Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung beinhaltet der Konzernabschluss als weitere Komponenten die Entwicklung des Konzerneigenkapitals, eine Konzern-Kapitalflussrechnung und den Konzernanhang. Ebenso hat die Gesellschaft jährlich einen Konzernlagebericht einschließlich eines Berichts über die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung erstellt. Dieser ist im Zusammenhang mit den Angaben zum Finanzrisikomanagement (siehe 3.) zu sehen. Der Konzern macht somit Gebrauch von der Regelung des IFRS 7.B6, die die Möglichkeit bietet, sämtliche oder einzelne risikobezogenen Angaben aus IFRS 7.31-42 außerhalb des Jahresabschlusses zu veröffentlichen, in einem Abschnitt über das Risikomanagement im Lagebericht.

Die Darstellung und Gliederung der Bilanz und GuV wurde insbesondere aufgrund des Tätigkeitsbereiches Finanzanlagenvermittlung der in 2015 neu hinzugekommenen Tochterunternehmen zur Verbesserung der Übersicht ab 31.12.2015 umgestellt. Da die neu hinzugekommenen Tochterunternehmen wie auch die bisherige als Finanzportfolioverwalter tätige Tochtergesellschaft grundsätzlich kein Eigengeschäft betreiben und auch keine Kundengelder annehmen, wurde von der bisherigen (bis 30.6.2015) Orientierung der Bilanz und GuV von einer bei Kreditinstituten üblichen Darstellung und Gliederung Abstand genommen. Die bei Kreditinstituten vorhandene Fokussierung der Darstellung und Gliederung auf die Abbildung des Kreditgeschäftes, des Einlagengeschäftes, der Eigenanlagen und des Eigenhandels sowie der Zinserträge und Zinsaufwendungen und des Bewertungsergebnisses entfällt damit zugunsten einer branchenunspezifischen Bilanz- und GuV-Gliederung mit Priorisierung der Provisionsforderungen und verbindlichkeiten sowie den Provisionserträgen und -aufwendungen. Die Vermögensgegenstände und Schulden sind in der Bilanz gemäß IAS 1.60 ff entsprechend ihrer (Rest-)Laufzeiten in kurzfristig (bis 12 Monate) und langfristig (über 12 Monate) aufgeteilt.

Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die im Folgenden aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss 2015 und 2016 zugrunde lagen und wurden einheitlich und stetig auf alle im Abschluss dargestellten Geschäftsjahre angewandt.

Der Konzernabschluss der VMR wurde letztmals zum 31.12.2004 nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt und 2005 auf IFRS umgestellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Insbesondere die in 2015 und 2016 neu hinzugekommenen Tochtergesellschaften sollen das operative Geschäft ausweiten und eine signifikante Verbesserung der Erträge erwirtschaften. Für die Implementierung dieser neuen Tochtergesellschaften sind in 2015 und 2016 bei der VMR Kosten entstanden, die kurzfristig noch nicht durch korrespondierende Erträge ausgeglichen werden konnten. Die in 2015 und 2016 defizitäre Tochter Interinvest wurde zum 30.06.2016 veräußert.

2.2 Konsolidierung

2.2.1 Konsolidierungsgrundsätze - Tochterunternehmen

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Kontrolle/Beherrschungsmöglichkeit auf das Mutterunternehmen übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt endkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet.

Tochterunternehmen sind Unternehmen, bei denen das Mutterunternehmen die Kontrolle aufgrund eines Stimmrechtsanteils von mehr als 50 % über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat.

Die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs bemessen sich nach den hingegebenen Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten sowie den beizulegenden

Zeitwerten hingegebener Vermögenswerte, ausgegebener Anteile und/oder übernommener Schulden. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten werden, sofern es sich um Kosten für die Emission von Schuldtiteln handelt, als Aufwand erfasst. Die erworbenen identifizierbaren materiellen und immateriellen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihren gemäß IFRS 3 beizulegenden Werten, unabhängig von ggf. vorhandenen Minderheitenanteilen, angesetzt. Die den erworbenen Anteilen an dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen des Tochterunternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Sofern die Anschaffungskosten niedriger sind als der Anteil an dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen des Tochterunternehmens, wird die Differenz direkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander aufgerechnet.

2.2.2 Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Haupttätigkeit	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital lt. Jahresabschluss 31.12.2016	Umsatz 31.12.2016	Ergebnis in T€
interinvest s.a., Luxemburg	Finanportfolioverwalter	100	152 (30.06.2016)	424 (Jan.-Jun.)	- 411 (Jan.-Jun.)
4 Free AG, Hamburg	Finanzdienstleister / -Vermittler als gebundener Agent der Netfonds Financial Service GmbH, Hamburg	98,75	795	359	676
Fondsvermittlung24.de GmbH, Hamburg	Investmentfondsvermittler als gebundener Agent der Netfonds Financial Service GmbH, Hamburg	98,75	1.273	1.094	Ergebnisabführung an 4 Free AG
Fondsvermittlung24.de Geschlossene Beteiligungen GmbH, Hamburg	Vermittler von alternativen Investmentfonds (insbe. KG-Beteiligungen)	98,75	25	148	Ergebnisabführung an Fondsvermittlung24.de GmbH
DGF Deutsche Gesellschaft für Finanzanalys mbH, Hamburg	Vermittlungsleistungen gegenüber der Fondsvermittlung24.de Geschlossene Beteiligungen GmbH	98,75	166	268	63
DDAG Deutsche Direktanlage Ag, Hamburg	Finanzdienstleister / -Vermittler als gebundener Agent der Netfonds Financial Service GmbH, Hamburg	100	27	173	- 60

Der Konsolidierungskreis hat sich in 2015 erheblich erweitert. So wurde die 4 Free AG, Hamburg, im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung mit Aktientausch und Barzahlung im September 2015 zu 98,75 % erworben bzw. eingebracht. Die 4 Free AG selber ist (alleinige) Anteilseignerin von 3 weiteren inländischen Tochtergesellschaften. Damit werden in den Konzernabschluss der VMR neben der bisherigen luxemburgischen Tochtergesellschaft ab dem 01.09.2015 vier weitere Tochtergesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die defizitäre interinvest s.a. wurde in 2016 veräußert und ist zum 30.06.2016 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Hinzugekommen ist zum 01.12.2016 die DDAG, Berlin, zu 100 %.

Die Akquisition der 4 Free-Gruppe erfolgte zur Ausweitung des operativen Geschäftsbetriebes und zur Sicherung und Verbesserung der Ertragslage des Konzerns, da die VMR bei der 4 Free-Gruppe zukünftig mit ausschüttungsfähigen Gewinnen von T€ 400 bis 600 nach Steuern rechnet. Im Zuge der Übernahme wurden bei den Unternehmen der 4 Free-Gruppe vor Integration in den Konzern umfangreiche HGB-Bilanzbereinigungen bzgl. der dort in der Vergangenheit ausgewiesenen Forderungen und immateriellen Vermögensgegenstände vorgenommen, die zu hohen außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt T€ - 1.555 in den HGB-Einzeljahresabschlüssen 2015 der 4 Free-Gruppe führten. Das operative Ergebnis war hingegen

hingegen positiv. Ohne die ergebniswirksamen Bilanzbereinigungen wäre in der 4 Free-Gruppe 2015 ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von insgesamt T€ 212 erzielt worden. Im Geschäftsjahr 1.1.-31.12.2016 wurde in der 4 Free-Gruppe inkl. DGF ein handelsrechtliches Ergebnis von T€ 739 erwirtschaftet, beinhaltet jedoch ein konzerninternes Ergebnis aus dem Umhängen (Verkauf) der DGF-Anteile von der Fondsvermittlung²⁴ auf die VMR im Dezember 2016 von T€ 475. Die interinvest wurde nach einem dortigen Halbjahresverlust von T€ - 411 zum 30.6.2016 für T€ 100 veräußert und ist zu diesem Stichtag aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die DDAG arbeitet im selben Segment wie die 4 Free-Gruppe, sie wurde zur Integration ihres Kundenbestandes in die Organisation der 4 Free-Gruppe durch die VMR im November 2016 erworben. Hierdurch sollen die jährlichen Provisionsumsätze deutlich (um ca. T€ 200) gesteigert werden und durch Rückgriff auf die vorhandene Organisation bei der 4 Free umfassende Synergieeffekte genutzt werden, so dass für diese Zusatzumsätze nur geringe Kosten zu erwarten sind.

Der Ergebnisbeitrag der operativ tätigen Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr 2017 beträgt T€ 280 vor Zinsen und Ertragsteuern.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

2.3.1 Funktionale Währung und Berichtswährung

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung und die Berichtswährung darstellt.

2.4 Schätz- und prämissenintensive Bilanzierungsgrundsätze sowie finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen

2.4.1 Schätzungen und Annahmen

Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gege-

benen Umständen vernünftig erscheinen.

2.4.2 Wertminderungsprüfungen

Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern unterliegen einem jährlichen Wertminderungstest (Impairment-Test).

Planmäßig abzuschreibende Vermögenswerte werden im Gegensatz dazu nur dann einem Wertminderungstest unterzogen, wenn Ereignisse bzw. Indikatoren darauf hindeuten, dass ihr Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist.

Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus Zeitwert des Vermögenswerts abzgl. Veräußerungskosten und seinem Nutzungswert. Zur Beurteilung der Wertminderung werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene gruppiert, für die sich Cashflows separat identifizieren lassen (sogenannte Cash Generating Units, im Folgenden auch CGUs).

2.4.3 Finanzinstrumente und finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen

Nach IFRS 7.6 ist eine Klassifizierung von Finanzinstrumenten gefordert. Die Klassifikation ergibt sich aus der Zuordnung der Kategorien von Finanzinstrumenten nach IAS 39 in Verbindung mit den entsprechenden Bilanzposten und wird wie folgt umgesetzt:

Klasse	Bewertung	Bilanzposten	Buchwerte in T€	
			30.06.2017	31.12.2016
finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden (zu Handelszwecken gehaltene oder designierte Finanzinstrumente)	Zeitwert (Fair Value), GuV-wirksam	-	-	-
bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	fortgeführte Anschaffungskosten, GuV-wirksam	-	-	-
Kredite und Forderungen	fortgeführte Anschaffungskosten, GuV-wirksam	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	99	203
		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	290	344
		Sonstige kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	5
zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Zeitwert (Fair Value), GuV-unwirksam	Zur Veräußerung kurzfristig verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0
		Sonstige finanzielle Vermögenswerte	111	93
finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet werden	Zeitwert (Fair Value), GuV-wirksam	-	-	-
finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	fortgeführte Anschaffungskosten, GuV-wirksam	Kurzfristige Finanzschulden	- 1.060	- 1.062
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 89	- 50
		Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	- 2	- 10
		Langfristige Finanzschulden	2.952	- 3.013

Gemäß IAS 39 sind alle finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen, zu denen auch derivative Finanzinstrumente zählen, grundsätzlich in der Bilanz zu erfassen und in Abhängigkeit von der ihnen zugewiesenen Kategorie zu bewerten. Vermögenswerte, die nicht auf einer vertraglichen Vereinbarung basieren, gelten nicht als finanzielle Vermögenswerte. Ebenso sind Vermögenswerte, bei denen der Zufluss künftigen wirtschaftlichen Nutzens nicht in flüssigen Mitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten besteht, keine finanziellen Vermögenswerte. Steuerforderungen oder Rechnungsabgrenzungsposten gehören insoweit nicht zu den finanziellen Vermögenswerten. Die folgenden Erläuterungen geben einen Überblick über die bei der Gesellschaft vorhandenen Finanzinstrumente und wie diese nach IFRS 7.6 klassifiziert, nach IAS 32 bzw. IAS 39 erfasst und bewertet werden.

2.4.3.1 Kredite und Forderungen

Sämtliche Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geldbestände, kurzfristig liquidierbare Bankguthaben) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind der Kategorie Kredite und Forderungen zugeordnet und werden zum Nominalwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich dabei fast ausschließlich aus Provisionsforderungen gegenüber Kunden, Fondsemitenten, Finanzdienstleistungsinstituten oder Depotbanken zusammen und sind sämtlich kurzfristig.

Den besonderen Risiken aus der Kategorie Kredite und Forderungen trägt die VMR Rechnung durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen. Die Wertberichtigung eines Kredites oder einer Forderung ist angezeigt, wenn aufgrund beobachtbarer Kriterien wahrscheinlich ist, dass nicht alle Forderungen, Zins- und Tilgungsverpflichtungen geleistet werden können. Die Höhe der Wertberichtigungen entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows. Für die bestehenden Forderungen wurde nicht die Barwertmethode angewandt, da alle Forderungen unbestimmt (täglich fällig) hinsichtlich der Laufzeit sind. Der Buchwert des Kredites oder der Forderung wird unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos reduziert und der Wertminderungsverlust erfolgswirksam erfasst. Forderungen werden einschließlich der damit verbundenen Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich eingestuft werden und sämtliche Sicherheiten in Anspruch genommen und verwertet wurden. Erhöht oder verringert sich die Höhe eines geschätzten Wertminderungsaufwands in einer folgenden Berichtsperiode aufgrund eines Ereignisses, das nach der Erfassung der Wertminderung eintrat, wird der früher erfasste Wertminderungsaufwand durch Anpassung des Wertberichtigungskontos erfolgswirksam erhöht oder verringert. Wird eine ausgebuchte Forderung aufgrund eines Ereignisses, das nach der Ausbuchung eintrat, später wieder als einbringlich eingestuft, wird der entsprechende Betrag unmittelbar gegen die Finanzaufwendungen erfasst.

Kredite und Forderungen	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Geldbestände Kasse	0	0
Giroguthaben Banken	83	189
Festgelder Banken	0	0
Sonstige Forderungen/ Guthaben bei Banken	16	14
	99	203
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Provisionsforderungen etc.	290	344
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		
Sonstige Forderungen aus Verrechnungen und Darlehen	0	5

2.4.1.2 Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Zu diesen finanziellen Verpflichtungen (Finanzschulden) zählen alle originären vertraglich begründeten finanziellen Verbindlichkeiten, insbesondere Verbindlichkeiten gegen-

über Kreditinstituten, sonstigen Darlehensgebern sowie Lieferanten und sonstigen Vertragspartnern. Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Kurzfristige Finanzschulden		
Anleihen (unverbrieft, nicht kapitalmarktfähig)	673	674
Diverse Darlehen	387	387
Bankdarlehen	0	0
Aufgelaufene Zinsen	0	0
	1.060	1.062
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Lieferanten und Dienstleister	89	50
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kreditkartenabrechnungen	0	1
Sozialabgaben Arbeitnehmer	1	0
Übriges	1	9
	2	10
Langfristige Finanzschulden		
Bankdarlehen	210	237
Anleihen (unverbrieft, nicht kapitalmarktfähig)	2.742	2.776
Nachrangdarlehen	0	0
	2.952	3.013

3. Finanzrisikomanagement

Gemäß IFRS 7.31 hat ein Unternehmen im Anhang Angaben zu erteilen, damit die Abschlussadressaten Art und Ausmaß der mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken, denen das Unternehmen zum Berichtsstichtag ausgesetzt ist, beurteilen können.

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der Konzern dem Liquiditäts-, dem Kredit- und in eingeschränktem geringem Umfang auch dem Kurs- und dem Währungsrisiko ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt sowohl zentral durch den Vorstand der VMR Gruppe als auch dezentral durch die jeweiligen Risikomanager der dem Konzern angehörigen Tochterunternehmen 4 Free AG, entsprechend der vom Vorstand des Mutterunternehmens verabschiedeten Richtlinien. Die Risikomanager identifizieren, bewerten und sichern finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten ab. Weitere Angaben zum Management von Risiken erfolgen im Konzernlagebericht, Abschnitt Risikomanagement.

3.1 Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass das Unternehmen nicht genügend Finanzierungsmittel besitzt, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Zahlungsverpflichtungen resultieren dabei unter anderem aus Zins- und Tilgungsleistungen.

Unter das Liquiditätsrisiko fällt auch, dass bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann (Refinanzierungsrisiko) oder aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen Geschäfte nicht oder nur mit Verlusten aufgelöst bzw. glattgestellt werden können (Marktliquiditätsrisiko). Das Liquiditätsmanagement der VMR Gruppe erfolgt dezentral durch die jeweiligen Vorstände der VMR AG und der 4 Free AG.

Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist es, prognostizierbare Defizite unter normalen Marktbedingungen zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren. Das bedeutet, dass sowohl Verluste aus der Aufnahme von Geldern zu überhöhten Zinsen als auch die Anlage überschüssiger Mittel zu unter dem Marktniveau liegenden Sätzen vermieden werden sollen.

Das Unternehmen steuert seine Liquidität in der Weise, dass zu jeder Zeit genügend Mittel zur Verfügung stehen, um seinen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Der Konzern hat insbesondere zur Finanzierung der Übernahme der 4 Free-Gruppe und der dort enthaltenen Finanzierung aus der Übernahme der Fondsvermittlung²⁴-Gruppe sowie dem Erwerb der DDAG Finanzschulden in Höhe von € 4,0 Mio. (Stand 30.06.2017) aufgenommen. Davon bestehen € 0,2 Mio. gegenüber Kreditinstituten. Die übrigen Finanzschulden bestehen im Wesentlichen gegenüber Geschäftspartnern im Bereich der Finanzanlagenvermittlung und oder Aktionären bzw. diesen nahe stehenden Personen. Die Tilgung der Finanzschulden soll aus den zukünftigen Erträgen der 4 Free-Gruppe erfolgen. Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist dies sicherzustellen und gegebenenfalls Umfinanzierungen oder Verlängerungen mit den Vertragspartnern zu erzielen. Zum Bilanzstichtag stehen T€ 99 als flüssige Mittel zur Verfügung.

Die Restlaufzeiten* der Finanzschulden gliedern sich zum 30.06.2017 wie folgt:

Finanzschulden in T€	Sofort fällig	Endfällig 2017	In Raten bis 1 Jahr	Endfällig 2018	Endfällig 2019	In Raten 2-6 Jahre
Anleihen (unverbrieft)	0	673	0	0	2.742	0
Diverse Darlehen	0	387	0	0	0	0
Bankdarlehen*	0	0	0	0	0	211
Nachrangdarlehen	0	0	0	0	0	0
	0	1.060	0	0	2.742	211

* Die ratierlichen zu tilgenden Bankdarlehen wurden zur Vereinfachung entsprechend ihrer Gesamtrestlaufzeit zugeordnet.

3.2 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kunden und sonstigen Vertragspartnern des Unternehmens begründet. Daraus resultieren zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten.

Die finanziellen Vermögenswerte bestehen zum 30.06.2017 nur noch mit T€ 99 in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (31.12.2016 T€ 203, 31.12.2015 € 1,5 Mio.). Diese bestehen fast ausschließlich aus bonitätsmäßig einwandfreien kurzfristigen Giro Guthaben und Festgeldern bei namhaften Kreditinstituten.

Die relevanten Kreditrisiken liegen daher nur in den geringfügigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stand 30.06.2017 T€ 290 T€), die sich fast ausschließlich aus Provisionsforderungen gegenüber Kunden, Fondsemitenten, Finanzdienstleistungsinstituten oder Depotbanken zusammensetzen.

Im Konzern bestehen daher keine signifikanten Konzentrationen hinsichtlich möglicher Kreditrisiken. Verträge über derivative Finanzinstrumente und Finanztransaktionen werden entsprechend der Geschäftstätigkeit grundsätzlich nicht und wenn nur mit Finanzinstituten einwandfreier Bonität abgeschlossen. Aufgrund der mit Übernahme der 4 Free-Gruppe geänderten Geschäftstätigkeit in Richtung Finanzanlagenvermittler werden grundsätzlich keine Eigenanlagen in Wertpapieren oder sonstigen risikobehafteten Finanzinstrumenten getätigt. Die bisher vorhandenen Wertpapiere wurden im Rahmen der Finanzierung des Unternehmenserwerbs der 4 Free-Gruppe liquidiert.

Das Debitorenmanagement der jeweiligen Unternehmen ist für die operative Kontrolle der Kreditrisiken und der Veranlassung von diesbezüglichen Maßnahmen verantwortlich.

Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte liegen jeweils zum Abschlussstichtag 31.12.2016 und 30.06.2017 nicht vor. Überfällige finanzielle Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Der maximale Risikobetrag für finanzielle Vermögenswerte, ohne Berücksichtigung von Sicherheiten, entspricht ihrem Buchwert. Sicherheiten sind nicht vorhanden.

3.3 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen aus einer möglichen Veränderung von Risikofaktoren, die zu einer Verringerung des Marktwerts der diesen Risikofaktoren unterliegenden Transaktionen führt. Für das Unternehmen sind die folgenden Gruppen von allgemeinen Risikofaktoren von Relevanz:

3.3.1 Kursrisiko

Der Konzern ist einem Kursänderungsrisiko seiner Finanzanlagen ausgesetzt, da diese komplett in der Bilanz als „zur Veräußerung verfügbar“ (available for sale) klassifiziert wurden. Die Gesellschaft stuft diese Kursrisiken als gering ein, da keine relevanten entsprechenden Eigenanlagen mehr gehalten werden.

3.3.2 Zinsrisiko

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Da keine entsprechenden Eigenanlagen mehr gehalten werden und die Unternehmenserträge außerhalb des Zinsergebnisses erzielt werden sollen, ist das Zinsrisiko nur noch im Bereich der Refinanzierung von Bedeutung.

3.3.3 Währungsrisiko

Der Konzern ist fast ausschließlich nur noch auf €-Basis tätig. Währungsrisiken sind für den Konzern von unwesentlicher Bedeutung.

3.4 Kapitalsteuerung

Das Eigenkapital umfasst das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital. Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen vor unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Im Folgenden werden nur die wesentlichen Bilanzpositionen insoweit erläutert, wie sie nicht bereits in den vorangehenden Berichtsteilen ausreichend dargestellt wurden.

4.1 Laufende Steuerforderungen

Laufende Steuerforderungen	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Ertragsteuerüberzahlungen	14	11
Umsatzsteuerüberzahlungen, sonstige Steuern	11	14
	25	25

4.2 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	8
übrige	15	0
	22	8

4.3 Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwertw	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Goodwill 4 Free-Gruppe (inkl. FV24, FV24 GB, DGF)	5.363	5.363
Goodwill DDAG	606	606
	5.969	5.969

4.3.1 Goodwill 4 Free-Gruppe

Der bilanzierte Geschäfts- und Firmenwert resultiert aus der Erstkonsolidierung der 4 Free-Gruppe zum 01.09.2015.

Die Anschaffungskosten der Anteile der 4 Free AG im Rahmen des Aktientausches (Kapitalerhöhung durch Sacheinlage und Ausgabe der neuen Aktien an die bisherigen 4 Free-Aktionäre) zuzüglich Barzahlung wurden mit dem Aktienkurs nach Vertragsschluss und Bekanntgabe am 01.09.2015 von 3,30 € bewertet. Ein deutlicher Anstieg des Börsenkurses von vorher zwischen 1,80 € und 2,25 € auf 3,30 € pro Aktie als Reaktion auf die Einbringung war bei ausreichenden Aktienumsätzen zu diesem Zeitpunkt zu verzeichnen. Der Marktwert der VMR AG am 01.09.2015 betrug damit T€ 7.518, davon entfielen T€ 2.216 auf die neuen den einbringenden Aktionären der 4 Free AG zustehenden Anteile. Zuzüglich der Barzahlung von 987 T€ ergibt sich eine Kaufpreisbewertung für die 98,75 % der 4 Free-Gruppe von T€ 3.203. In dem vorliegenden Unternehmensbewertungsgutachten der DPRT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Rellingen, vom 31.08.2015 wurde der Unternehmenswert der gesamten 4 Free-Gruppe nach dem Ertragswertverfahren auf T€ 9.618 berechnet. Der durch den Aktientausch mit Barzahlung nach dem Börsenkurs sich ergebende Wert der abgegebenen VMR-Aktien liegt damit deutlich unter dem berechneten Ertragswert der 4 Free AG (bei ca. 1/3 des Ertragswertes).

Für die verbleibenden 1,25 % Fremdanteile an der 4Free AG ergibt sich nach der obigen Berechnung ein Wert T€ 41. Die VMR AG plant die fehlenden Anteile kurzfristig zu übernehmen und hat bereits ein Kaufangebot in nahezu identischer Höhe abgegeben. Für die Darstellung des Unternehmenszusammenschlusses nach der Full-Goodwill-Methode gemäß IFRS 3.19a wurde daher von Anschaffungskosten für 100 % der Anteile von T€ 3.244 ausgegangen.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation auf die identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden der 4 Free-Gruppe wurde zu den Teilkonzernzahlen der 4 Free-Gruppe zum Erstkonsolidierungszeitpunkt ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (T€ 7.887) festgestellt, von dem T€ 3.727 auf identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände (Markennamen, Kundenverträge etc.) und darauf entfallende passive Latente Steuern (T€ -1.203) verteilt werden konnten. Der anzusetzende verbleibende Goodwill für den 4 Free-Teilkonzern beträgt damit T€ 5.363.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills der 4 Free-Gruppe zum 31.12.2015 / 31.12.2016 kann zu einen das oben genannte Ertragswertgutachten herangezogen werden. Zum anderen ergab ein zum 31.12.2016 durchgeführter Impairment-Test, dass der bilanzierte Goodwill der 4 Free-Gruppe inkl. DGF entsprechend des anzunehmenden Ertragswertes des 4Free-Teilkonzerns inkl. DGF voll werthaltig ist. Bereits auf Basis der (bereinigten) Ertragszahlen des Teilkonzerns 4Free inkl. DGF für 2016 von T€ 364 vor Ertragssteuern lässt sich ein deutlich über dem Buchvermögen inkl. Goodwill und Intangibles liegender Ertragswert des Teilkonzerns 4 Free inkl. DGF ableiten. Für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019 wird unter konservativer Schätzung zudem von weiter verbesserten Ergebnissen vor Ertragssteuern in Höhe von 2017: T€ 461, 2018: T€ 534 und 2019: T€ 609 ausgegangen, so dass ein entsprechend hoher Ertragswert aus heutiger Sicht vorhanden ist.

4.3.2 Goodwill interinvest s.a.

Wie bereits in den Vorjahresabschlüssen dargestellt, war bzgl. des Tochterunternehmens interinvest s.a. Luxemburg, kein Goodwill aus der damaligen Erstkonsolidierung mehr vorhanden. Der Goodwill war vollständig abgeschrieben. Dies erscheint vor dem Hintergrund der aktuell defizitären Ertragslage bei der Interinvest sachgerecht, Verlust im ersten Halbjahr 2016 T€ - 411. Aufgrund der Veräußerung der Anteile zum Kaufpreis von T€ 100 zum 30.06.2016 ergab sich zu dem im Konzernabschluss ein Abgangsverlust von T€ -52.

4.3.3 Goodwill DDAG

Die DDAG wurde im November 2016 zu Bar-Anschaffungskosten von T€ 998 erworben. Im Rahmen der Kaufpreisallokation auf die identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden der DDAG wurde zu den Bilanzzahlen der DDAG zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 01.12.2016 ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von T€ 989 festgestellt, von dem T€ 566 auf identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände (Kundenbestände) und darauf entfallende passive Latente Steuern (T€ -183) verteilt werden konnten. Der anzusetzende verbleibende Goodwill für die DDAG beträgt damit T€ 606. Dem Kauf lag eine geplante jährlichen Gewinnerwartung aus der Akquisition vor Steuern von ca. T€ 200 zugrunde. Der Goodwill erscheint insoweit als gegeben.

4.4 Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten übliche EDV-Software sowie die bereits angesprochene Kaufpreisallokation des Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung bei der Erstkonsolidierung der 4 Free-Gruppe zum 01.09.2015 sowie der DDAG zum 01.12.2016.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte		30.06.2017	31.12.2016
		T€	T€
Erstkonsolidierung			
Aus Kaufpreisallokation 4 Free-Gruppe	in T€		
Markennamen / Internetdomains	567	462	491
Softwareplattformen	358	139	199
Datenbanken	73	6	24
Kundendepotbestände, Kundenverträge	1.914	1.037	1.276
Langfristige Kundenspar- und Renteneinzahlungspläne	816	716	744
	3.727	2.361	2.734
Aus Kaufpreisallokation DDAG			
Kundendepotbestände, Kundenverträge	566	484	554
EDV-Software		35	43
		2.880	3.331

Im Rahmen des Impairment-Tests des Goodwills der 4 Free-Gruppe wurde auch die Werthaltigkeit der Intangibles aus der Kaufpreisallokation der 4 Free-Gruppe inkl. DGF zum 31.12.2016 überprüft. Wir verweisen auf unsere Ausführungen zu 4.3.1.

4.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten lediglich übliche Büroausstattungen (EDV, Möbel und Einbauten) in insgesamt unwesentlichen Umfang.

4.6 Langfristige Steuerguthaben

Langfristige Steuerguthaben	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Körperschaftsteuerguthaben § 37 KStG VMR bis 2017 (abgezinst)	9	9

4.7 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
aus Ansatz- oder Bewertungsunterschieden auf Ebene 4 Free AG	211	216
aus Ansatz- oder Bewertungsunterschieden auf Ebene VMR AG	0	0
	211	216

4.8 Laufende Steuerschulden

Laufende Steuerschulden	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Lohn- und Kirchensteuern etc. aus Gehaltszahlungen, sonstige Steuern	14	17
Umsatzsteuer	14	21
	28	38

4.9 Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Kurzfristige Steuerrückstellungen	1.1.2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2017
	T€	T€	T€	T€	T€
Storno-/ Erstt. Kd. Altbestand	90	0	0	0	131
Kosten JA-ERstellung	69	- 48	0	54	74
Prozesskosten, Rechtsstreit	84	- 11	0	0	72
Lfd. Kundenprov.anteile	94	- 42	- 8	28	71
übrige	84	- 49	- 1	24	21
Gesamt	421	- 150	- 9	106	369

Für Kundenreklamationen und Rechtstreitigkeiten bzgl. Vermögensverlusten aufgrund angeblicher Beratungen (FV24) wurden zur Sicherheit T€ 72 Rückstellungen gebildet.

4.10 Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen	1.1.2017	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2017
	T€	T€	T€	T€	T€
Versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtung	586	0	- 2	0	584
Abzüglich Kapitalwert Rückdeckungsversicherung (verpfändet)	- 91	0	0	0	- 91
	494	0	- 2	0	492

Die Pensionsverpflichtung besteht lediglich gegenüber einem zum 31.12.2007 ausgeschiedenen ehemaligen Vorstand. Das Renteneintrittsalter wird erst in 2025 erreicht. Neben der verpfändeten Kapitallebensversicherung mit einem Kapitalguthaben in Höhe von T€ 92 besteht noch eine weitere unverpfändete Kapitallebensversicherung mit einem Kapitalguthaben von T€ 93 zur Rückdeckung der Ansprüche. Einzahlungen in die Rückdeckungsversicherungen erfolgen nicht mehr, sie sind beitragsfrei gestellt und erhöhen sich nur durch die Guthabenverzinsung. Die Verringerung des Barwertes der Pensionsverpflichtung beruht insbesondere auf der Erhöhung des Abzinsungssatzes von 1,65 % zum 31.12.2016 auf 1,71 % p.a. zum 30.06.2017 und wurde ergebnisneutral erfasst. Die Zuführung zum Barwert betrifft ansonsten nur die jährliche Aufzinsung, da sich der bereits erdiente Anspruch aufgrund des Ausscheidens in 2007 nicht weiter erhöht.

Sensitivität bei Veränderungen der Parameter Abzinsungssatz und Rententrend um +1 % oder -1 % Punkte:

Sensitivität bei Parameteränderung	Abzinsungssatz		unverändert	Rententrend	
	2,71 %	0,71 %		A: 1,71 % / R: 2,00 %	3,00 %
Barwert der Pensionsverpflichtung in T€	470	734	584	684	503

4.11 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern resultieren fast ausschließlich aus den im Rahmen der Erstkonsolidierung der 4 Free-Gruppe und der Kaufpreisallokation aufgedeckten stillen Reserven in identifizierbaren immateriellen Vermögensgegenständen.

Passive latente Steuern	30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
	Erstkonsolidierung	
Aus Kaufpreisallokation 4 Free-Gruppe	in T€	
Lat. Steuern auf Markennamen / Internetdomains	183	159
Lat. Steuern auf Softwareplattformen	115	64
Lat. Steuern auf Datenbanken	24	8
Lat. Steuern auf Kundendepotbestände, Kundenverträge	618	412
Lat. Steuern auf langfristige Kundensparpläne	263	240
	1.203	882
Aus Kaufpreisallokation DDAG		
Lat. Steuern auf Kundendepotbestände, Kundenverträge	183	179
	918	1.061

4.12 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

4.12.1 Grundkapital und Grundkapitalveränderungen

Im Konzernabschluss wird das aktienrechtliche Grundkapital der VMR AG als Grundkapital des Konzerns ausgewiesen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt am 31.12.2016 sowie (unverändert) am 30.06.2017 aufgrund einer Barkapitalerhöhung in 2016 um T€ 200 2.606.590,00 € (31.12.2015: 2.406.590,00 €, 31.12.2014: 1.606.565,00 €) und ist eingeteilt in 2.606.590 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Namensaktien) in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von jeweils € 1,00 je Aktie. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

In 2016 wurde eine Kapitalerhöhung vorgenommen:

- Barkapitalerhöhung um 200.000,00 € mit Bezugsrecht 1:12 der Altaktien zum Bezugspreisangebot von 2,75 € pro Aktie gemäß Beschluss von Aufsichtsrat und Vorstand vom 3.11.2016. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22.12.2016.

In der Hauptversammlung vom 14.07.2016 wurde das genehmigte Kapital auf 1.203.295,00 € erweitert in dem beschlossen wurde, dass der Vorstand ermächtigt wird, bis zum 13.7.2021 entsprechend neue Aktien gegen Baroder Sacheinlage auszugeben und damit das Grundkapital zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht mit Zustimmung des Aufsichtsrates unter bestimmten Bedingungen insbesondere bei Sacheinlagen ganz oder teilweise ausgeschlossen werden kann. Aufgrund der im November/Dezember 2016 bereits durchgeführten Barkapitalerhöhung beträgt das genehmigte Kapital am 31.12.2016 noch 1.003.295,00 €. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 22.12.2016.

In der Hauptversammlung vom 14.07.2016 wurde der bisherige Beschluss vom 17.07.2003 über ein bedingtes Kapital in Höhe von 450.000,00 €, welches zur Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer, Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens für ein Aktienoptionsprogramm („Aktienoptionsprogramm 2004/2006) ermächtigt, aufgehoben. Anstelle dessen wurde in der Hauptversammlung vom 14.07.2016 der folgende neue Beschluss zu bedingtem Kapital gefasst: Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.203.295,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.203.295,00 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 14.07.2016 durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt nach Maßgabe des aufgrund vorstehenden Beschlusses sowie der von Vorstand und Aufsichtsrat zu fassenden Beschlüsse jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger der Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten in auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Die Änderung ist noch nicht zum Handelsregister angemeldet und daher auch noch nicht eingetragen.

4.12.2 Kapitalrücklage

Im Konzernabschluss wird als Kapitalrücklage des Konzerns die handelsrechtliche Kapitalrücklage aus dem HGB-Einzelabschluss der VMR AG ausgewiesen.

4.12.3 Gewinnrücklagen

Als Gewinnrücklagen werden sämtliche bisher erfolgswirksam vereinnahmten Eigenkapitalveränderungen kumuliert ausgewiesen. Aufgrund der Ergebnisbestandteile der Konzerntöchter und den abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften nach IFRS entsprechen die kumulierten Konzern-Gewinnrücklagen nicht den rechtlich ausschüttungsfähigen Gewinnrücklagen des handelsrechtlichen Einzelabschlusses der VMR AG. Die rechtlich ausschüttungsfähigen Gewinnrücklagen inkl. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss betragen im Einzelabschluss der VMR AG zum 31.12.2016 0,00 € (31.12.2015: 0,00 € und 31.12.2014: 317.999,42 €). Aufgrund von hohen Abschreibungen (T€ - 1.361) auf den Beteiligungsbuchwert der Interinvest im Einzelabschluss der VMR AG ergab sich 2015 dort ein Jahresfehlbetrag von - 771.974,97 €, der mit den Gewinnvorträgen von 317.999,42 € zum Bilanzverlust von - 453.975,55 € verrechnet wurde. Zum 31.12.2016 ergab sich bei der VMR AG im handelsrechtlichen Jahresabschluss ein Jahresfehlbetrag von - 265.802,70 €.

4.12.4 Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen (Neubewertungsrücklage)

In die Neubewertungsrücklage wurden die Ergebnisse aus der Bewertung von Finanzinstrumenten zum Marktwert eingestellt. Eine erfolgswirksame Erfassung von Gewinnen oder Verlusten erfolgte erst, wenn der Vermögenswert veräußert beziehungsweise ausgebucht worden ist. Darüber hinaus werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne unter diesem Posten erfasst. Hierauf entfallende latente Steuern werden ebenfalls direkt im Eigenkapital unter diesem Posten erfasst. Darüber hinaus werden die angefallenen Kosten der Kapitalerhöhung hierüber erfolgsneutral vom Eigenkapital abgesetzt.

4.12.5 Fremdanteile an konsolidierten Tochtergesellschaften

Die VMR AG hält 98,75 % der 4 Free AG. Die 4 Free AG selber ist zu 100 % an der Fondsvermittlung24.de GmbH beteiligt. Diese ist wiederum zu 100 % Anteilseigner der Fondsvermittlung24.de Geschlossene Beteiligungen GmbH. Die Anteile an der DDAG wurden am 30.6.2017 von der VMR AG an die 4 Free AG zum Kaufpreis T€ 1.030 übertragen und damit in den 4 Free-Teilkonzern umgehängt. Damit sind 1,25 % des anteiligen Eigenkapitals des 4 Free-Teilkonzerns in Fremdbesitz. Die DGF Deutsche Gesellschaft für Finanzanalyse GmbH wurde am 29.12.2016 durch die Fondsvermittlung24.de GmbH zum Kaufpreis von T€ 500 vollständig an die VMR AG veräußert und gehört nunmehr zum 31.12.2016 nicht mehr zum 4 Free-Teilkonzern.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 30. Juni 2017

Die Tochtergesellschaft interinvest war noch im ersten Halbjahr 2016 mit Provisionserlösen und Kosten sowie einem hohen negativen Ergebnisbeitrag in der GuV enthalten und ist zum 30.06.2016 durch Verkauf aus dem Konzern ausgeschieden. Die DDAG ist erst zum 01.12.2016 in den Konzern eingetreten. Die Jahreszahlen 2016 sind mit denen von 2017 daher nur bedingt vergleichbar.

5.1 Provisionserlöse

Die Provisionserlöse beinhalten Vermittlungsprovisionen (Abschluss- und Bestandsprovisionen) sowie Management- und Performancegebühren aus der Finanzportfolioverwaltung.

Provisionserlöse	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Provisionen interinvest (bis 30.06.2016)	0	424
Provisionen 4Free-Gruppe (ab 01.09.2015) inkl. DGF	854	1.731
Provisionen DDAG (ab 01.12.2016)	90	22
	945	2.178

Eine Aufteilung der Umsätze des Konsolidierungszeitraumes auf die einzelnen Unternehmen der 4 Free-Gruppe ist aufgrund der vorhandenen Innenumsätze nur von geringer Aussagekraft und wird daher nicht dargestellt.

5.2 Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwendungen beinhalten neben Provisionsaufwendungen für Leistungen Dritter auch (Abschluss-) Provisionserstattungen und -weiterleitungen und Gebührenerstattungen an Kunden (Geschäftsmodell 4Free/FV24).

Provisionsaufwendungen	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Provisionen Dritte	- 80	- 17
Provisionsweiterleitungen an Kunden	- 135	- 103
	- 215	- 120

5.3 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Sachbezüge Arbeitnehmer	17	49
Übrige	59	80
	76	129

5.4 Personalaufwand

Personalaufwand	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Personalaufwand bei VMR	- 35	- 66
Personalaufwand interinvest (bis 30.06.2016)	0	- 587
Personalaufwand 4 Free (ab 01.09.2015)	- 153	- 227
Personalaufwand FV24 (ab 01.09.2015)	- 73	- 201
Personalaufwand FV24Gb (ab 01.09.2015)	- 53	- 98
Personalaufwand DGF (ab 01.09.2015)	0	- 4
Personalaufwand DDAG (ab 01.12.2016)	0	- 1
	- 314	- 1.183

5.5 Abschreibungen

Abschreibungen	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Abschreibungen auf Intangibles 4 Free-Gruppe / DDAG aus Erstkonsolidierung	- 443	- 757
Abschreibung Software und BGA	- 15	- 32
	- 458	- 789

5.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Rechts-, Beratungs-, Prüfungs-, Buchführungs- und AR-Kosten	- 94	- 340
Raumkosten	- 67	- 157
EDV, Software, Lizenz, Informationsdienste, Fremdleistungen	- 42	- 101
Reise-, Werbe- und Bewirtungskosten	- 30	- 71
Übrige	- 89	- 419
	- 322	- 1.088

Im IFRS-Abschluss 2015 und 2016 wurden die Kosten der Kapitalerhöhungen und Aktienaussgaben (pro Jahr T€ 19) erfolgsneutral vom Eigenkapital gekürzt (IAS 32.37). Eine gezahlte Vermittlungsprovision für den Kauf der 4 Free AG (T€ 27) wurde gemäß IFRS 3.53 im Aufwand erfasst. Im Einzelabschluss der VMR AG werden davon abweichend gemäß HGB die Kosten der Kapitalerhöhung im Aufwand und die Vermittlungsprovision als Erhöhung der Anschaffungskosten der Beteiligung erfasst. Provisionsweiterleitungen an Kunden sowie Depotgebührenerstattungen an Kunden werden ab 2017 vollständig unter den Provisionsaufwendungen ausgewiesen.

5.7 Finanzergebnis

Finanzergebnis	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Zinserträge	0	4
Zinsaufwand Aufzinsung Pensionsrückstellungen (saldiert mit Ertrag Rückdeckung)	- 5	- 4
Zinsaufwendungen Kredite	- 183	- 253
	- 188	- 253

5.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Abschreibungen	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag	- 3	- 2
Gewerbesteuer	- 14	15
Auflösung aktive latente Steuern (4 Free-Gruppe)	- 5	- 118
Auflösung latente passive Steuern auf Intangibles Erstkonsolidierung 4Free-Gruppe / DDAG	143	244
	121	140

Überleitungsrechnung Ertragsteuern	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Konzernjahresergebnis vor Ertragsteuern	- 477	- 1.126
Steuersatz (15 % KSt + 5,5 % Solz, 3,5 %*470 % GewSt)	32,28 %	32,28 %
IFRS Anpassungen, Steuern für Vorjahre, n. abz. BA, Sonstiges	- 17	14
Änderung latente Steuern lt. GuV	139	127
	121	140

Der als Basis für die Überleitungsrechnung gewählte anzuwendende Ertragsteuersatz setzt sich zusammen aus dem in Deutschland geltenden Körperschaftsteuersatz von 15,0 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % und einem Gewerbesteuersatz von 3,5 % multipliziert mit dem Hebesatz der Gemeinde. Aufgrund der Erweiterung des Konzernkreises durch die 4 Free-Gruppe hat sich der Ort der überwiegenden Ertragsversteuerung an den Sitz der 4 Free nach Hamburg verlagert. Hier ist mit 470 % ein höherer Gewerbesteuerhebesatz als in Kronberg (310 %) anzusetzen.

5.9 Konzern-Jahresfehlbetrag, -überschuss

Der Ergebnisbeitrag (ohne IFRS-spezifische Aufwendungen für Abschreibungen auf Intangibles und der zugehörigen Auflösung passiver latenter Steuern) der 4 Free-Gruppe (inkl. DGF u. DDAG) zum Konzernergebnis beträgt ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung T€ 143 für das Geschäftsjahr 2015, T€ 758 für 2016 und T€ 75 für das erste Halbjahr 2017. In 2016 ist hierin jedoch der VMR-Konzern interne Ertrag von T€ 475 aus dem Verkauf der DGF enthalten. Aufgrund der untereinander bestehenden Ergebnisabführungsverträge für das handelsrechtliche Jahresergebnis ist die Angabe der Einzelergebnisbeiträge der 4 Free-Gruppenunternehmen nicht aussagekräftig und wird daher nicht dargestellt. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die wesentlichen Finanzschulden bei der 4 Free-Gruppe liegen. Das Halbjahresergebnis 2017 der Tochtergesellschaften (4 Free-Gruppe inkl. DGF u. DDAG) vor Ertragssteuern und Zinsen beträgt T€ 280.

Die interinvest hatte in 2016 Verluste von T€ -411 (2015: T€ -222) sowie einen Abgangsverlust von T€ -52 verursacht.

6. Sonstige Angaben

6.1 Geschäftssegmente

Eine Aufteilung in unterschiedliche Geschäftssegmente und Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 unterbleibt, da alle Tochterunternehmen als Finanzdienstleister tätig sind und angesichts der Größenordnung sowie seitens des operativen Managements und des internen Reportings hierbei nicht in unterschiedliche Geschäftssegmente unterschieden wird.

6.2 Ergebnis je Aktie

Gemäß IAS 33 ist das sogenannte unverwässerte Ergebnis je Aktie anzugeben. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich, indem das auf die Inhaber der Stammaktien der Value Management & Research AG entfallende Jahresergebnis durch die gewichtete Anzahl der sich während des Berichtsjahres durchschnittlich im Umlauf befindlichen Zahl der Aktien dividiert wird. Aufgrund der beiden Kapitalerhöhungen im Geschäftsjahr 2016 hatte sich die Anzahl der Stammaktien erhöht. Mögliche Verwässerungseffekte im Sinne des IAS 33 liegen nicht vor.

Ergebnis je Aktie (unverwässert)	1.1.-30.06.2017	31.12.2016
	T€	T€
Konzern-Jahresfehlbetrag/ -überschuss der Aktionäre der VMR AG	- 357	- 994
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Stammaktien im Geschäftsjahr	2.606	2.438
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	- 0,14	- 0,41

6.3 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten und Haftungen für Verpflichtungen Dritter und neben den oben genannten Miet-/Leasingverhältnissen keine weiteren nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

6.4 Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24

6.4.1 Definitionen

Dritte Parteien gelten nach IAS 24 als nahestehend, sofern eine Partei die andere mittelbar oder unmittelbar kontrolliert oder maßgeblichen Einfluss auf deren geschäftliche oder operative Entscheidungen ausüben kann.

Eine Person oder ein naher Familienangehöriger dieser Person steht der VMR nahe, wenn sie/er

- die Gesellschaft beherrscht oder an dessen gemeinschaftlicher Führung beteiligt ist
- maßgeblichen Einfluss auf die VMR hat oder
- im Management der Gesellschaft oder eines Mutterunternehmens des berichtenden Unternehmens eine Schlüsselposition bekleidet.

Ein Unternehmen steht der Gesellschaft nahe, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Unternehmen und die VMR gehören derselben Unternehmensgruppe an (was bedeutet, dass alle Mutterunternehmen, Tochterunternehmen und Schwestergesellschaften einander nahe stehen)
- Eines der beiden Unternehmen ist ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen des anderen (oder ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen eines Unternehmens der VMR Gruppe, der auch dem anderen Unternehmen angehört)
- Beide Unternehmen sind Gemeinschaftsunternehmen desselben Dritten
- Eines der beiden Unternehmen ist ein Gemeinschaftsunternehmen eines dritten Unternehmers und das andere ist assoziiertes Unternehmen dieses dritten Unternehmens
- Das Unternehmen wird von einer dem Unternehmen nahestehenden Person beherrscht oder steht unter gemeinschaftlicher Führung, an der eine nahestehende Person beteiligt ist
- Eine nahestehende Person hat maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen oder bekleidet im Management des Unternehmens eine Schlüsselposition.

6.4.2 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Konzern unterhält Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen. Diese Geschäfte werden im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs durchgeführt und es gelten grundsätzlich die gleichen Bedingungen – einschließlich Zinssätzen und Sicherheiten – wie für im selben Zeitraum getätigte vergleichbare Geschäfte mit Dritten. Diese Geschäfte waren nicht mit ungewöhnlich hohen Einbringlichkeitsrisiken oder anderen ungünstigen Eigenschaften behaftet. Nicht alle der nachfolgend dargestellten Geschäftsbeziehungen erfüllen gemäß IAS 24.11 die Definition der nahestehenden Personen und Unternehmen vollständig. Sie sollen hier aber dennoch zum besseren Verständnis der Strukturen dargestellt werden.

Insbesondere erfolgen Geschäfte/Leistungsbeziehungen sowie Darlehensgewährungen (€ 1,8 Mio.) über Verrechnungskonten zwischen den Unternehmen der 4 Free-Gruppe. Hier bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (FV24 GB > FV24 > 4Free). Die 4 Free-Gruppe wird in Personalunion geleitet.

Die VMR AG und die 4Free AG haben sich im Geschäftsjahr 2016 gegenseitig Darlehen im Volumen von € 1 Mio. gewährt. Die VMR AG hat in 2016 zudem € 1 Mio. in die Kapitalrücklage der 4 Free eingelegt. Die VMR AG hat in 2016 das Konzernunternehmen DGF GmbH von der Fondsvermittlung24.de GmbH zum Kaufpreis von T€ 500 erworben und hält diese Beteiligung nunmehr direkt. Ende Juni 2017 hat die VMR AG die DDAG zum Kaufpreis von T€ 1.030 an die 4 Free AG übertragen und damit innerhalb des Konzerns umgehängt.

Nach erfolgter Eintragung im Handelsregister werden rückwirkend zum 01.01.2017 zusätzlich die neu geschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen der VMR AG als Organträger und der DGF GmbH und der 4 Free AG als Organgesellschaften wirksam.

Des Weiteren sind die 4 Free AG, die Fondsvermittlung24.de GmbH und die DDAG gebundener Agent des Finanzdienstleistungsunternehmens NFS Netfonds Financial Service GmbH, Hamburg, und generieren ihre Provisionsumsätze vollständig über diese Gesellschaft. In diesem Zusammenhang hatte die NFS Netfonds Financial Service GmbH der 4 Free AG ein Nachrangdarlehen über T€ 250 gewährt, welches in 2016 zurückgezahlt wurde.

Nahestehende Unternehmen, Personen und Gesellschafter der NFS Netfonds Financial Service GmbH sind wiederum wesentliche Aktionäre der VMR AG ohne jedoch eine Gruppe gleichgerichteter Interessen mit Mehrheitsbeteiligung zu bilden. Aus diesem weitläufigen Personenkreis sowie weiteren fremden Dritten wurden zudem Darlehen und Anleihen (unverbrieft) zur Finanzierung der 4 Free AG aufgebracht (Stand 30.12.2017: T€ 3.802). T€ 103 wurden davon durch den in 2015 ausgeschiedenen Vorstand und ehemals 7,46%-VMR-Aktionär Matthias Girth gewährt. Weitere T€ 129 davon wurden durch eine Gesellschaft des Aufsichtsratsmitglieds der 4 Free AG Peer Reichelt (PR Capital Vermögensverwaltung UG) aufgebracht, die zugleich auch 9,93%-Aktionär der VMR AG ist.

6.4.3 Geschäfte mit Personen in Schlüsselpositionen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der VMR direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Der Konzern zählt die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen.

Die Vergütungen für Tätigkeiten des Vorstandes und Aufsichtsrates der VMR AG sind unter 7.3 im Geschäftsbericht 2016 beschrieben. Außer den oben aufgeführten Darlehen von Herrn Girnth und Herrn Reichelt (PR Capital Vermögensverwaltung UG) an die 4 Free AG bestehen keine weiteren nennenswerten Geschäfte.

6.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Neben den Ausführungen im Konzernlagebericht sind gemäß IAS 10 wesentliche für die Konzernunternehmen vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum Tag der Genehmigung des Abschlusses zur Veröffentlichung (22.09.2017) darzustellen.

Es ergaben sich bis auf die bereits erwähnten Abschlüsse von Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen zwischen der VMR AG als Organträger und der DGF GmbH und der 4 Free AG als Organgesellschaften keine diesbezüglich relevanten Ereignisse nach dem 30.06.2017.

6.6 Erklärung zum Corporate Governance Codex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären im Internet (www.vmr.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Kronberg, 22. September 2017

Eugen Fleck
Vorstand

Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2016/2017

Angaben in T€	Sachanlagen	Geschäfts- oder Firmenwert			Sonstige immaterielle Vermögenswerte			Summe
		4 Free-Gruppe	DDAG	interinvest	Kaufpreis-	Kaufpreis-	Sonstige	
					allokation	sallokation		
					4 Free-Gruppe	DDAG		
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten								
1. Januar 2016	187	5.363	0	33.528	3.727	0	68	42.873
Zugänge Unternehmens-								
zusammenschluss								
interinvest s.a. bzw. DDAG	145	0	606	33.528	0	566	54	32.554
Zugänge	10	0	0	0	0	0	49	59
Abgänge	7	0	0	0	0	0	8	15
31. Dezember 2016	46	5.363	606	0	3.727	566	55	10.364
Kumulierte Abschreibungen								
1. Januar 2016	135	0	0	33.528	248	0	50	33.961
Zugänge Unternehmens-								
zusammenschluss								
interinvest s.a.	124	0	0	33.528	0	0	45	33.698
Zugänge	17	0	0	0	745	12	16	789
Abgänge	7	0	0	0	0	0	8	15
31. Dezember 2016	21	0	0	0	993	12	11	1.038
Buchwert								
31. Dezember 2016	25	5.363	606	0	2.734	554	43	9.326
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten								
1. Januar 2017	46	5.363	606	0	3.727	566	55	10.364
Zugänge	5	0	0	0	0	0	0	5
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Juni 2017	51	5.363	606	0	3.727	566	55	10.369
Kumulierte Abschreibungen								
1. Januar 2017	21	0	0	0	993	12	11	1.038
Zugänge	6	0	0	0	373	71	8	458
Abgänge	0	0	0	0	0	0	0	0
30. Juni 2017	27	0	0	0	1.366	83	20	1.495
Buchwert								
30. Juni 2017	25	5.363	606	0	2.361	484	35	8.874

Disclaimer

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der VMR Group, die auf derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt bekannten Informationen getroffen wurden. Zudem beinhalten sie Risiken und Unsicherheiten, denn es gibt eine Vielzahl von Faktoren, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung und die Verfassung der Finanzmärkte weltweit. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen.

Impressum

Value Management & Research AG
Campus Kronberg 7
61476 Kronberg/Ts.
www.vmr-group.de

